

# Intelligenz-Blatt

für  
den Oberamts-Bezirk Waiblingen und die Umgegend.

Mit Königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nro. 22.

Mittwoch, den 17. März 1841.

Bergieb nicht nur, sondern thue auch Gutes dem, der dein Verderben dir bereitet,  
Wie der Sandelbaum noch im Fallen die Art, die ihn fället, wohlriechend macht.

## Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen. (Warnung.)

Da der Bauer Gottfried Schöllhammer von Debernhardt sein verschwenderisches Leben, wegen dessen er schon mehrmals bestraft worden ist, fortsetzt so wird auf den Grund des Art. 24. des Polizei Straf Gesetzes hiermit bekannt gemacht, daß Derjenige, welcher dem Schöllhammer zu Fortsetzung seiner asotischen Lebensweise behülflich ist mit einer Geldbuße bis zu — : 10 fl. belegt wird. Auch werden Gast- u. Schenkwirthe, welche demselben eine Zechschuld anborgen, des Rechts, auf Bezahlung zu klagen, verlustig.

Die OrtsVorsteher haben dieß in ihren Gemeinden, besonders aber den Wirthen bekannt zu machen.

Waiblingen, den 12. März 1841.

K. Oberamt,  
für den leg. abwesenden Oberbeamten  
Act. Höschle,

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Leutenbach, (Gläubiger Aufruf.)  
Um die in der Erbmasse des wld. als Johann Georg Körner, gewesenen Bürgers und Bauers von da, vorhandene Güterkauffschillinge mit Sicherheit verweisen zu können, werden die etwaigen unbekanntenen Gläubiger zur Anmeldung ihrer Schuldforderungen innerhalb 30 Tagen von heute an gerechnet, mit dem Beisügen aufgefordert, daß sie die aus der Verschämniß oder Unterlassung für sie entspringende Nachtheile sich selbst zuzurechnen hätten.  
Winnenden, den 8. März 1841.

Vdt. K. Amtsnotariat Winnenden:  
Hsift. Lanzano.

HeilAnstalt Winnenthal.  
(Holzlieferungs=Accord.)

Die unterzeichnete Stelle wird  
am Donnerstag den 25. d. M.  
Vormittags 10 Uhr  
in der Cansley derselben die Lieferung von  
300 Klaftern tannenen Scheitern  
80 Klaftern buchenen Scheitern  
im öffentlichen Abstreich verakkordiren, wozu  
die Liebhaber eingeladen werden.

Die löblichen Orts Vorstände werden ersucht solches bekannt machen zu lassen.

Den 13. März 1841.

K. Oekonomieverwaltung,  
Smelin.

## Privat: Bekanntmachungen.

Waiblingen. Wittwe Sieber ist willens ungefähr einen halben Morgen Grasboden, hinter der Kirche, in Bestand zu geben.

Waiblingen. (Güter zu verpachten.) Aus der Herrmann'schen Pflanzung werden folgende Güter auf 3 Jahre in Bestand gegeben:

ungefähr 1 Brtl. 1 Aht. beim Hochgericht in der Brach;

ungefähr 2 Brtl. im äußern schmahlen Pfad in der Brach;

1 Brtl. in der Säuhalden;

2 Brtl. im Schrenfeld in der Brach;

ungefähr 2 Brtl. im Schrenbach;

1/2 Brtl. 1 Aht. in Spittelhalben;

2 Brtl. im kleinen Feld, Jerg Rommelshausen;

2 Brtl. auf der Korber Höb;

ungefähr 1 Brtl. 1 Aht. Wiesen am Weinsteiner Weg.

Die Liebhaber können jeden Tag mit dem Pfleger Stadtrath Rünzer einen Kauf abschließen, und bis am Montag den 22. d. h. kommen alle obige Güter auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Waiblingen. (Lehrlings Gesuch.) Der Unterzeichnete sucht einen jungen Menschen von ordentlichen Eltern, sogleich oder nach der Confirmation, in die Lehre aufzunehmen.

Eisele, Schlossermeister.

Waiblingen. Unterzeichneter hat aus der Verlassenschaft des verstorbenen Saisensieder Trippel folgende Gärten in Pacht zu geben, als: ungefähr 1/2 Brtl. Küchengarten in den Steggärten, ferner 1 1/2 Brtl. und wieder 2 Viertel Grasboden, ebendasselbst, die Liebhaber können mit mir einen Pacht abschließen.

Oberamts Wundarzt, Billinger.

Waiblingen. 5 Aimer neuen Wein, von welchem Muster in dem Hause des Bekermeyer Frig können abgegeben werden, hat aus Auftrag zu verkaufen.

Friedrich Allmendinger, Strumpfwirker.

Waiblingen. Ein Scheffel schöner Oberländer Früh-Haber ist zu verkaufen. Wer? sagt: Ausgeber dieses Blattes.

Waiblingen. (Geld-Antrag.) Bei Unterzeichnetem sind bis Georgi aus einer Pflanzung 70 fl. auszuleihen.

Jakob Sauer, Metzgermeister.

Waiblingen. (Küchen Garten zu verpachten.) Der Unterzeichnete ist beauftragt in den Krautgärten einen schön angelegten Wurzgarten mit einem Pumpbrunnen versehen, unter billigen Bedingungen zu verpachten; welcher sich leicht an Mehrere vertheilen ließe.

Gottlieb Pflüger.

Schmieden. (Lehrlings Gesuch.) Der Unterzeichnete nimmt einen jungen Menschen von rechtschaffenen Eltern, welcher alle in diesem Fach nöthige Arbeiten gründlich erlernen kann, in die Lehre auf.

Waag, Schmidmeister.

Waiblingen. (Zu vermietthen.) Eine angenehme Wohnung mit Stube und Stubenkammer, Bühnenkammer, Küche und Dunglege hat zu vermietthen auf Georgi.

Carl Fleiderer, Rothgerber.

## Landwirthschaftliches.

(Für Landwirthe.)

Bei herannahendem Frühling wird allen Landwirthen und Viehhaltern folgendes bewährte Mittel gegen das Ausblähen des Rindviehs durch jungen Klee oder sonst grünes Futter empfohlen: 1/4 Pfund Rauchtabak — es darf geringer seyn — wird mit 1 Schoppen Branntwein übergossen, in einer Flasche zugestopft und täglich mehrere Male gerüttelt; je länger es steht, desto wirksamer ist es.

Davon wird einem aufgeblähten Stück Rindvieh ein halber Schoppen — einem jüngeren nach Verhältnis etwas weniger eingeschüttet, und das Vieh ist zuverlässig gerettet. Der Einsender hat dieses Mittel in sehr vielen Fällen mit dem besten Erfolge angewendet, sogar ein Mal an einer Kuh, die schon aufgegeben, zum Verplazen aufgebläht, am Boden lag, während der Metzger schon zum Schlachten gerufen war. Er gieng zufällig am Stalle vorbei, hörte den Jammer, bereitete in Ermanglung eines Borraths einen halben Schoppen dieses Mittels frisch, aber mit doppelter Portion Rauchtabak in der Eile durch öfter wiederholtes Kneten u. Ausdrücken, und die Kuh wurde gerettet. Jeder vorsichtige Viehbesitzer sollte jetzt gleich einen verhältnismäßigen Borrath davon ansetzen, da es nie verdirbt und immer besser wird.

(Schw. Nr.)



## Merkwürdige Prophezei.

Merkwürdige Prophezeiung,  
für 1841 und 1842.

In den Pyrenäen lebt, abge sondert von den Menschen, ein Prophet, der wie die Jungfrau von Orleans in Begeisterung geräth und den Bewohnern des Gebirges Ehrfurcht einflößt. Er nennt sich Bug von Milhas und wohnt in einer ärmlichen Hütte, die er bei allen setznen Sehergaben nie verlassen wollte. Bug von Milhas ist sehr alt; sein Haupt ist gebeugt und seine Haare gleichen dem frisch gefallenen Schnee, kaum vermag er sich auf seinen abgemagerten Beinen zu halten; sein Antlitz ist das eines schönen Greises, aber seine Stimme erlischt, seine Kräfte verlassen ihn, seine Glieder lösen sich auf: er steht am Rande des Grabes.

Im Jahr 1780 weissagte er die französische Revolution mit folgenden Worten, für deren Authenticität die Bewohner des Landes sich verbürgen:

Der Dinge Stand wird großer Wechsel treffen,  
Du wirst des Slaven-Volkes Fessel brechen;  
Und, König, du geboren in der großen Stadt  
Wirst deines leichten Glaubens Opfer sterben.  
Dann verharrte er zwölf Jahre ohne Prophezeiung, im Jahre 1793 aber kündigte er „Napoleons Erscheinung“ mit folgenden Worten an:

Sie werden — drei sich um die Herrschaft streiten;  
Ein Einziger von Dreien wird der Oberherr:  
Zweimal erniedrigt und zweimal erhöht.

Im Jahre 1812 weissagte er die Unglücksfälle von 1814, den Einfall der Engländer auf das französische Gebiet, die Gefechte bei Paris, und was noch seltsamer erscheint, daß Toulouse verschont bleiben würde.

Der Feinde Heer in Noth und Weis —  
Ein Kampfgewühl rings um die Königsstadt,  
Blut zahlt den schweren Preis, Toulouse ist frei.  
Nun blieb er wieder fünfzehn Jahre stumm.  
Da er seine Wohnung selten verließ, so hielten ihn die Bewohner seines Orts für todt, als er plötzlich im Jahre 1828 die Revolution 1830 mit dem Ausruf verkündigte:

Frankreich, Frankreich nach des Gebährens  
Schmerzen,  
Wirst du in kurzer Frist entbunden seyn.  
Doch die Geburt ist eine Jähgeburt:  
Bald wandelt Deine Freude sich in Trauer,  
Auch Spanien wird Dir nach das Gleiche wagen.  
Mit Blut bestedend seiner Fluren Pracht.

Die zwei letzten Verse müssen in der That Erstaunen erregen, und zwar um so mehr, als nachgewiesen ist, daß sie keineswegs nach Erfüllung der Ereignisse gemacht worden sind. Hier nun sein letztes Wort über die Zukunft. Bug betrachtet das Jahr 1842 als dasjenige, in welchem eine allgemeine Umwandlung vor sich gehen müsse.

Europas wildes Feuer wird entbrennen,  
Der Könige, der Völker Krieg beginnen,  
Der Britten Reich wird in den Kampf ergeh'n  
Und Du, die stolze, Macht begabte Stadt  
Wirst zu des Dorfes Niedrigkeit versinken,  
Die weiße Müg', die schwarze soll verschwinden:  
Mord, Tyrannei; dann Sieg dem Volk und  
Friede!

In den zwei ersten Versen findet man hier einen europäischen Krieg klar geweissagt, in dem folgenden die Zerstörung Groß-Britanniens; der vierte und fünfte beziehen sich besonders auf Paris, das nach des Propheten Worten — „welch' gräßlicher Jammer! in einen kleinen Flecken verwandelt werden soll.“ Der sechste Vers bezieht sich auf die Priester und Advokaten, welche im Jahre 1842 verschwinden müssen, und der letzte stellt uns, nachdem er von Mördern und Tyrannen gesprochen, einen wohlthätigen Frieden in Aussicht.

## Der Hochwächter.

Ich liege matt darnieder  
Und habe keine Ruh;  
Mir brücht die Augenlieder  
Kein sanfter Schlummer zu.

Hoch aus der Glocken Munde  
Ertönt es dumpf und hohl,  
In einer jeden Stunde  
Erschallt des Wächters „Wohl.“

D, ruf nicht „Wohl“ vom Thurme,  
Du Wächter in der Höhl!  
Biet lieber ruf im Sturme  
Ein schauerliches „Weh!“

Denn von der Luft getragen,  
Da ahnest du es kaum,  
Wie viele Pein und Plagen  
Hier unten saßen Raum.

## Anekdoten.

Ob das kein Schwabenreich ist?

Gehen da neulich drei Männer bei nächtlicher Weile durch einen Wald und erblickten einen männlichen Leichnam mit weißen Strümpfen im Wasser liegend. Befürchtet hat sich keiner von den Dreien und der Leichnam auch nicht, aber man konnte doch nicht wissen, ob letzterer schon ganz todt sey, oder ob er vielleicht noch beißen könne. Bei diesen Befürchtungen — wer hätte es wagen sollen, den Wassermann anzurühren? Die Drei besinnen sich auch nicht lange, nehmen alle ihre Courage zusammen u. laufen nach A., als ob ihnen der leibhaftige Gottseibeiuns auf den Fersen wäre. Da machen sie Lärmen, und als nun Jung und Alt mit Stricken und Leitern hinauseilt in den Wald zu dem Leichnam mit den weißen Strümpfen im Wasser, da finden sie statt des Kopfes ein Stück Pfafen, und statt der weißen Strümpfe — Schamm. Wer recht ausgelacht wird, das sind die bewußten Drei; die aber denken, wer zuletzt lacht, lacht am besten und lachen auch, daß sie die Andern haben ansühren lassen. Es fragt sich nun: ob dies kein Schwabenreich ist? —

(Der Schnellsegler.) In einer Londoner Taverne waren mehrere Schiffcapitäns beisammen, und überboten sich nach Seemannsart im Lobe über die Schnelligkeit ihrer Schiffe. „Pah!“ rief endlich ein Yankee-Capitän, „was sind Eure englischen Schiffe? Schnecken und weiter nichts, gar nichts! Seht einmal mein Schiff an, das ist ein Schnellsegler, wie es keinen zweiten gibt. Geht das mit vollen Segeln, so holt der stärkste Wind es nicht ein!“ —

## Vermischte Nachrichten.

In Bernburg hat ein Gymnasiast durch einen schrecklichen Traum seine Sprache verloren. Ihm träumte nämlich, er gehe in den schönen Wäldern Braßlens botanisiren, plötzlich kommt eine Schlange auf ihn zu, umwindet ihn und will ihn zerdrücken. In der Todesangst will er um Hülfe rufen, aber die Sprache ist ihm vergangen; er erwacht, alle Anstrengung zu sprechen ist vergeblich, er ist stumm geworden. Doch die Aerzte haben ihm Hoffnung gemacht, daß er nach einiger Zeit die Sprache wieder erlangen werde.

Ein Dr. Alcott in den vereinigten Staaten hat eine kleine Schrift herausgegeben, worin er angibt, wie

man am wohlfeilsten und zugleich am Besten leben könne. Der Hauptinhalt der Schrift läßt sich kurz in folgenden Bestimmungen zusammenfassen: Zum Frühstück genieße man für einige Pfennige gedörrte Äpfel, ohne etwas dazu zu trinken. Mittags trinke ein Quart Wasser, um die Äpfel aufzuschwellen, Abends trinke man Thee bei einem Freunde, und dann gehe man zu Bett.

Stuttgart. Vor einigen Tagen war hier ein großer Rebel, daß einer unserer ehrenwerthen Piestein ein Wirthshaus für eine Kirche ansah, und sich in ersterem dergestalt den Uebungen seiner Frömmigkeit hingab, daß er herausgetragen werden mußte. Er soll erst am andern Morgen, in Folge eines christlichen Raubjammers, seinen Irrthum eingesehen und beweint haben.

## Winnenden.

Naturalien-Preise vom 11. März 1841.

Preise.

Fruchtgattungen.

|                       | Preise. |          |         |
|-----------------------|---------|----------|---------|
|                       | Höchst. | Mittlere | Niedst. |
|                       | fl. fr. | fl. fr.  | fl. fr. |
| 1 Schfl. Waizen.      | 9 36    | 8 57     | 8 32    |
| „ „ Kernen.           | 10 8    | 9 54     | 9 36    |
| „ „ Roggen.           | 7 28    | 6 56     | 6 54    |
| „ „ Gerste.           | 6 56    | 6 20     | 6 —     |
| „ „ Gemischtes        | 8 —     | 7 34     | 6 56    |
| „ „ Dinkel.           | 5 12    | 5 8      | 4 12    |
| „ „ Haber.            | 4 4     | 4 —      | 3 50    |
| „ „ Simri Ackerbohnen | 1 —     | 56       | 52      |
| „ „ Belschkorn        | 56      | 48       | 45      |
| „ „ Erbsen.           | —       | —        | —       |
| „ „ Linsen.           | —       | —        | —       |
| „ „ Widen.            | 56      | 50       | 44      |

Brod-Preise.

|                            |    |     |
|----------------------------|----|-----|
| 8 Pfund gutes Kernen-Brod. | 18 | fr. |
| 8 „ — ausgez.              | 16 | fr. |
| 9 Loth Weiden.             | 1  | fr. |

## Räthsel.

Der ersteren zwei Sylben sind mehre beisammen, Sie glänzen oft alle bei Herren und Damen; Bei dürftigen Leuten, gewöhnliches Loos, Da findest du alle ganz nackend und bloß. Bei Hohen und Niedern, das kann ich dir sagen, Sind aber alle mit Nägeln beschlagen; Und unter der dritten, die allgemein deckt, Ist öfters ein albernes Hirn verdeckt. Nur einer von zehn kann's Ganze bemerken! Esichert denselben vor steigenden Spizen.

Auflösung des Räthfels in Nro. 20

R e g e n.